

Im Öffentlichen Dienst gibt's wieder mehr Geld!

Tarifarathon mit gutem Ende. Am Vormittag des 31. März 2008 einigten sich dbb tarifunion, ver.di, Bund und Kommunen auf einen Kompromiss. In der Summe erhalten die Beschäftigten bis zu 8,7 Prozent mehr Einkommen. Das Volumen stimmt also. Die lineare Steigerung ist erheblich. Zusammen mit dem Sockelbetrag wird strukturell etwas für alle Beschäftigten getan. Die Einmalzahlung ergänzt die Einkommenserhöhung spürbar. Der Kompromiss hat Komponenten und Differenzierungen. So ist die Analyse nicht leicht. Doch hat die Bundestarifkommission der dbb tarifunion dem Ergebnis nach intensiver Diskussion mit großer Mehrheit zugestimmt.

Das Ergebnis im Detail:

Entgelt

(außer KR-Bereich)

- Entgelterhöhung ab 1. Januar 2008 beim Bund und VKA-West (im VKA-Bereich Ost ab 1. April 2008):
 - vorab 50 Euro tabellenwirksamer Sockelbetrag
 - dazu 3,1 Prozent lineare Erhöhung



Nach dem Abschluss: Die Verhandlungsführer von Bund, Kommunen, dbb tarifunion und ver.di.

- Entgelterhöhung ab 1. Januar 2009:
 - 2,8 Prozent lineare Erhöhung
 - 225 Euro Einmalzahlung

Die Laufzeit beträgt 24 Monate.

Im Bereich des Bundes wird die Ostangleichung ab Entgeltgruppe 10 vorzeitig zum 1. April 2008 vollzogen. Die volle Ostangleichung für die Entgeltgruppen 1 bis 9 erfolgte bereits zum 1. Januar 2008.

Arbeitszeit

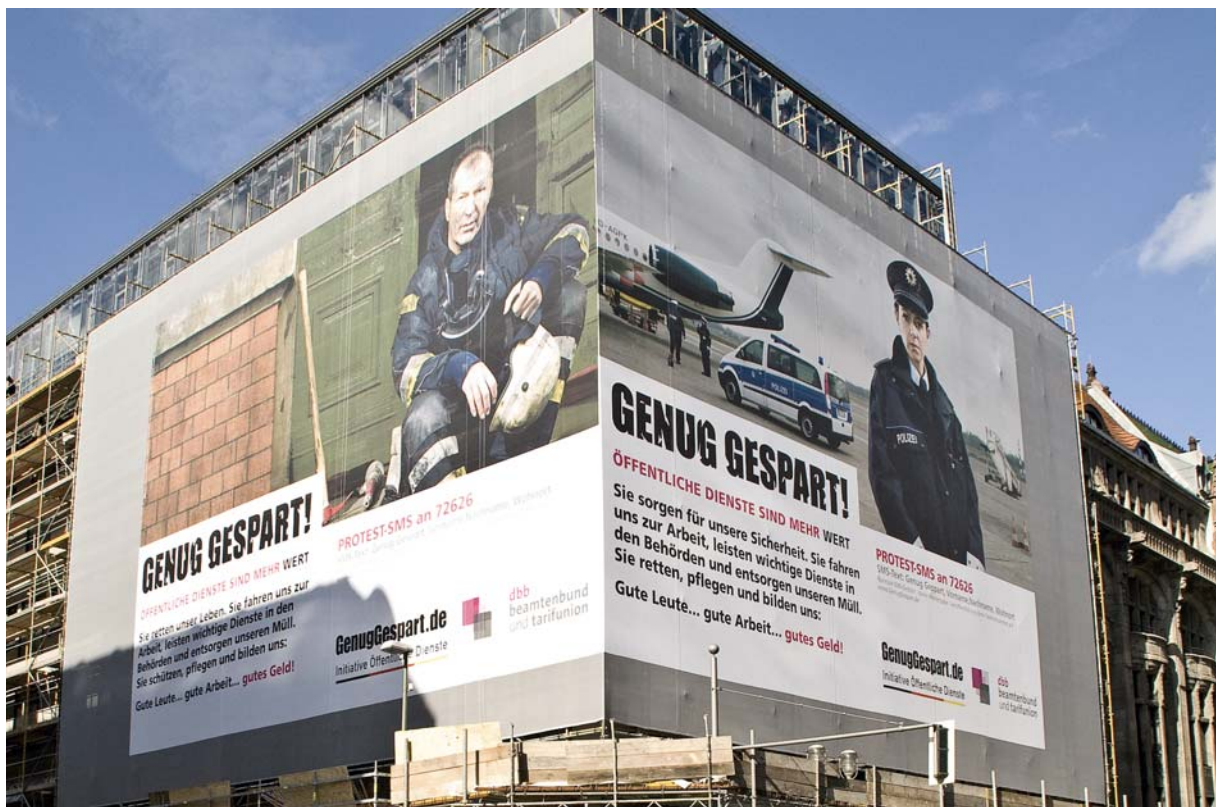
Die Arbeitszeit beträgt zukünftig bei Bund und VKA-West einheitlich 39 Wochenstunden. Im Tarifgebiet Ost der VKA bleibt es bei 40 Wochenstunden. Im Bereich der kommunalen Krankenhäuser (West) bleibt die Arbeitszeit bei 38,5 Wochenstunden.

Überleitung und Übergangsrecht

Hier konnten elementare Forderungen der **dbb tarifunion** zur Überarbeitung der geltenden Überleitungsregelungen zum TVöD zum Vorteil der Beschäftigten erreicht werden. Detailinformationen hierzu veröffentlicht die **dbb tarifunion** zeitnah.

Restanten

Die so genannten Restanten, also Änderungen und Ergänzungen zum TVöD, die die Tarifpartner bereits im Oktober 2006 geeint hatten, treten zum 1. Juli 2008 in Kraft. Eine Arbeitsgruppe aus Arbeitgebern und Gewerkschaften prüft bis dahin, ob unter Berücksichtigung des zwischenzeitlichen Zeitablaufs redaktionelle Anpassungen vorgenommen werden müssen.



Die Unterstützung der Bevölkerung für die Ziele der Gewerkschaften war nicht zuletzt Ergebnis der Kampagne „GENUG GESPART!“.

Auszubildende

Die monatlichen Entgelte der Auszubildenden werden ab 1. Januar 2008 um 70 Euro erhöht. Außerdem werden die Ausbildungsentgelte Ost an das Westniveau angeglichen. Wie bisher schon wirken die Tarifvertragsparteien darauf hin, dass Azubis nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung für mindestens zwölf Monate in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden, es sei denn, die Verwaltung oder der Betrieb haben über Bedarf ausgebildet.

Leistungsentgelt

Die Tarifvertragsparteien bekennen sich zur weiteren Stärkung der Leistungsorientierung im Öffentlichen Dienst.

Bereich kommunale Krankenhäuser

Für den KR-Bereich kommunal wurden im Bereich Entgelt und Arbeitszeit Regelungen vereinbart, die von der allgemeinen Regelung abweichen. Die **dbb tarifunion** unterrichtet über diese speziellen KR-Regelungen in einem separaten Flugblatt.

Bereich Nahverkehr

Die Entgelterhöhung vollzieht sich analog zur oben vorgestellten allgemeinen Regelung. Gleiches gilt für die Arbeitszeit.

Bereich Versorgung

Die lineare Entwicklung im Versorgungsbereich bringt den Beschäftigten in 2008 5,1 Prozent und 2009 noch einmal 3,55 Prozent Einkommenserhöhung ins Portemonnaie. Für versorgungs- und entsorgungstypische Tätigkeiten gibt es im Wechselschichtdienst eine Wechselschichtzulage in Höhe von 200 Euro monatlich.



Bewertung des Tarifabschlusses

Während der vorherigen fünf Verhandlungsrunden in Potsdam und auch der zweiwöchigen Schlichtung hat es nicht nur an finanziellem Volumen gefehlt. Es hat auch an gutem Willen der Arbeitgeber gefehlt. Es hat dort lange die Bereitschaft gefehlt, Notwendigkeiten anzuerkennen, die Nöte der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst ernst zu nehmen.

Richtig ist, dass die Warnstreiks im Februar und März und die gemeinsame Streikbereitschaft von dbb und ver.di im Falle eines möglichen Scheiterns viel zum letztendlichen Erfolg beigetragen haben. Dieser „Last-Minute-Abschluss“ wurde möglich durch eine gute Mischung aus Kampfbereitschaft, Ausdauer in den Verhandlungen und auch Ideenreichtum bei der Suche nach einer möglichst einheitlichen Lösung für einen vielfältigen Öffentlichen Dienst.

Nachdem es lange nach einem puren Tauziehen aussah, gibt es nun ein Ergebnis, dem Beschäftigte und Bürger ansehen können: Beide Seiten wollten einen Kompromiss. Beide Seiten sehen den Erfolg im Kompromiss, nicht im Konflikt. Den hat auch die Arbeitszeitfrage nicht verhindern können. Es gibt eine moderate Erhöhung der Arbeitszeit in einigen Ländern.

Beamtenbereich muss nachziehen

Ist damit nun alles gut? Nein, noch lange nicht. Es gilt natürlich zunächst, für dieses Ergebnis bei den Beschäftigten zu werben. Es gilt aber auch, dieses Ergebnis zu vollenden. Die gute Arbeit der Beamtinnen und Beamten des Bundes muss in gleicher Weise honoriert werden. Wir werden hartnäckig wie bisher für die Interessen unserer Beamtenkollegen eintreten.

Die dbb tarifunion hilft!

Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der **dbb tarifunion** sind Sie sicher, immer nach Tarifvertrag bezahlt zu werden. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitgliedes schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft. Die 39 Mitgliedsgewerkschaften der **dbb tarifunion** mit ihren über 360.000 Mitgliedern bieten ständige Kontakte ohne bürokratische Umwege. Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der **dbb tarifunion** genießen Sie kostenlosen Rechtsschutz für alles, was im Zusammenhang mit der derzeitigen oder früheren beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit steht.

Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke der **dbb tarifunion**. Wir informieren schnell und vor Ort über **www.tarifunion.dbb.de**, durch das Flugblatt **dbb aktuell** oder durch das Magazin **tacheles**. Grundsatzwerke und Kommentierungen erscheinen in der Reihe **tarifunion schriften**.

Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

Postleitzahl/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

- Tarifbeschäftigte/r
- Beamter/Beamtin
- Rentner/in

- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten

- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten

- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft

Datum/Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:
dbb tarifunion, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,
Telefon (0 30) 40 81-54 00, Fax (0 30) 40 81-43 99, E-Mail: tarifunion@dbb.de